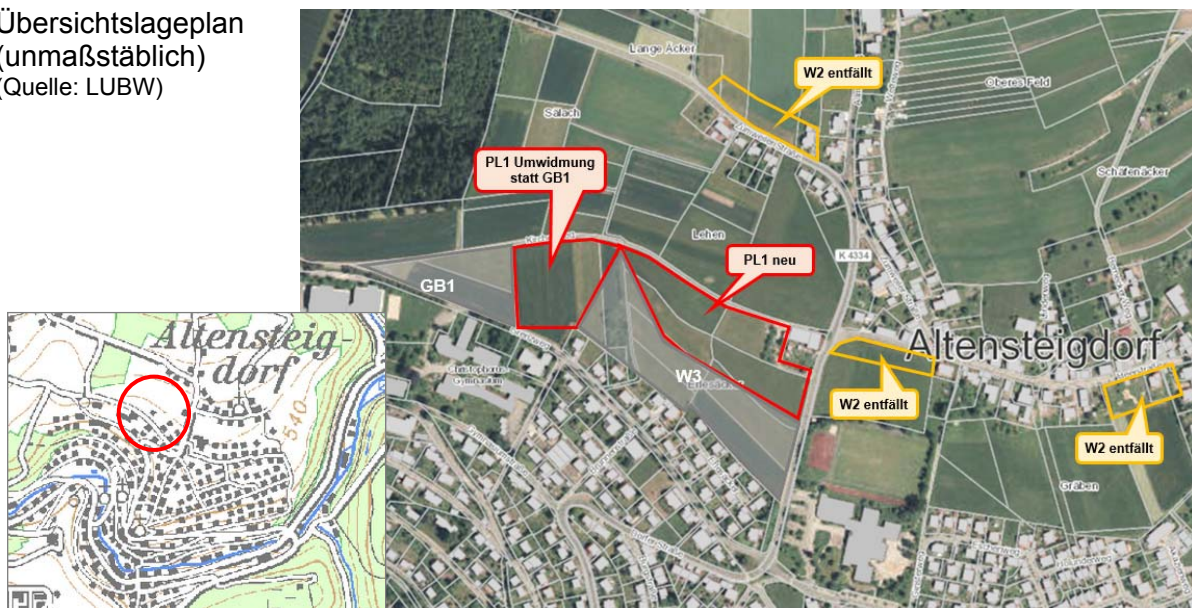


Wohnbaufläche „Am Kirchspielweg“, Altensteigdorf (Flächentausch)
 Flächensteckbrief

PL1	Gemeinde/Stadt:	Stadt Altensteig
	Ortsteil:	Altensteigdorf
	Fläche [ha]:	ca. 2,6 (östliche Teilfläche)

Übersichtslageplan
 (unmaßstäblich)
 (Quelle: LUBW)



Abgrenzung des
 Gebiets mit
 Darstellung
 sensibler Bereiche:
 Quelle
 (Quelle: LUBW)



1 Kurzbeschreibung des Vorhabens

Derzeitige Nutzung	landwirtschaftliche Nutzfläche (Acker, Grünland)
Planung	Wohnbaufläche

Blick von Südosten
über die Planungs-
fläche



Blick nach Süden,
auf Höhe der Obst-
wiese



2 Umweltschutzziele, Schutzgebiete, geschützte Objekte

Regionalplan	Vorbehaltsgebiet für Erholung und Tourismus
Landschaftsrahmenplan	Erhaltung und Weiterentwicklung von Landschaften mit besonderer Eigenart, Erhaltung und Weiterentwicklung der historischen Kulturlandschaft
Flächennutzungsplan (alt)	Flächen für die Landwirtschaft
Landschaftsplan	Erhalt der Streuobstbestände, Pflanzung von Einzelgehölzen (Allee) entlang des nördlichen begrenzenden Wirtschaftswegs
Wasserschutzgebiete	-
Natura 2000	-
Naturschutzgebiete	-
Landschaftsschutzgebiete	-
Geschützte Biotop	-
Biotopverbund	Durch den neu dargestellten östlichen Teil des Gebiets verläuft ein 500-m-Suchraum des Biotopverbunds mittlerer Standorte.
Sonstige Schutzgebiete/geschützte Objekte	Teil des Naturparks „Schwarzwald Mitte/Nord“
Geschützte Arten	<p>Bei einer Vogeluntersuchung des NABU zwischen 1996 und 2003 wurden im Umfeld von Altensteigdorf Brutpaare seltener und schützenswerter Arten gefunden. Zu diesen zählen u. A. Mäusebussard und Tannenhäher (Quelle: E. Graf, NABU-Ortsgruppe Nagold-Altensteig, 2003). Die Planungsfläche PL1 (neu) ist als Brutstätte für diese Vogelarten nicht geeignet.</p> <p>Fläche und Umfeld bieten Habitatpotenzial für Offenlandbrüter, Obstbäume in NO-Ecke und am westlichen Rand sind für Vogelarten (Zweigbrüter) und ggf. als Tagesquartier für Fledermäuse geeignet,</p> <p>Nachweis von Zauneidechse und Schlingnatter durch Rasterkartierung (2016) der landesweiten Kartierung von Amphibien und Reptilien,</p> <p>Grünland im neu überplanten östlichen Teil entspricht typischer Fettwiese, eher artenarm, Habitatelemente für Reptilien (Altgrasstreifen) fehlen</p>

3 Bestandsanalyse und Umweltauswirkungen

Bewertungsrahmen:

Bestand/Empfindlichkeit	gering	mittel	hoch	sehr hoch
--------------------------------	---------------	---------------	-------------	------------------

(Grundlage: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg: Empfehlungen für die Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft in der Bauleitplanung, Ermittlung von Art und Umfang von Kompensationsmaßnahmen sowie deren Umsetzung (Teil A: Bewertungsmodell), Karlsruhe, Oktober 2005)

3.1 Mensch (Gesundheit/Wohnen/Erholung/Freizeit/Bevölkerung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
landwirtschaftliche Nutzfläche, <u>Wohnen:</u> im Umfeld Wohnhäuser (Wohn-/Mischgebiet), teils geplant; Gemeinbedarfsflächen (Schule), Hofstelle im Nordosten <u>Erholung:</u> Zugang zur freien Landschaft über Wege	gering	umfeldtypische Wohnnutzung, geringfügige Verkehrszunahme, Erholungsfunktion nicht betroffen (Hinweis: ggf. Immissionen durch Hofstelle)	nein

3.2 Arten und Lebensräume

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
überwiegend Grünland, teilweise Nutzung als Acker, im Nordosten kleine Obstbaumwiese, keine geschützten Biotope, lebensraumspezifisches Arteninventar; Fläche und Umfeld bieten Potenzial für Offenlandbrüter (z. B. die landesweit gefährdete Feldlerche)	mittel	Verlust von Lebensräumen durch Versiegelung/ Überbauung ggf. Verlust von Fortpflanzungsstätten, z. B. durch Kulissenwirkung gegenüber Offenlandbrütern	ja

3.3 Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
<p><u>Östliche Teilfläche (neu):</u> Braunerde aus geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde über Buntsandstein-Fließerde (b12); Gesamtbewertung der Bodenfunktionen mittel (2,17); Besondere Bodenfunktionen: - Natürliche Bodenfruchtbarkeit (mittel bis hoch)</p>	mittel	Verlust der Bodenfunktionen durch Versiegelung/ Überbauung	ja
<p><u>Westliche Teilfläche (ehemals GB1):</u> Pseudogley aus lösslehmreicher Fließerde über toniger Buntsandstein-Fließerde (b31); Gesamtbewertung der Bodenfunktionen gering bis mittel (1,83); Besondere Bodenfunktionen: - Sonderstandort für natürliche Vegetation (hoch)</p>	mittel	Verlust der Bodenfunktionen durch Versiegelung/Überbauung	ja

3.4 Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
<p><u>Grundwasserleiter:</u> Plattensandstein-Formation, Kluftgrundwasserleiter mit mäßiger Durchlässigkeit und mit mittlerer bis mäßiger Ergiebigkeit; außerhalb von Wasserschutzgebieten</p>	gering	Verringerung der Grundwasserneubildung im Bereich versiegelter/überbauter Flächen; Verlust der für das Grundwasser relevanten Bodenfunktionen in teilversiegelten Bereichen	ja

3.5 Oberflächenwasser/Retention

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
<p>In der topographischen Karte TK25 (Blatt 7417, Stand 2007) ist im südöstlichen Teil der Planungsfläche eine Quelle verzeichnet. Die Quelle ist nicht gefasst; die Fläche wird ackerbaulich genutzt.</p>	gering	nicht erkennbar	nein

3.6 Klima/Luft

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
Oberhang des Nagoldtals; Gelände fällt leicht (mit ca. 6 %) nach Süden ein; Grünland/Acker: Kaltluftentstehungsgebiet mit Siedlungsrelevanz und besonderer Bedeutung	hoch	Verlust einer Kaltluftproduktionsfläche durch Versiegelung/Überbauung	ja

3.7 Landschaft

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
Naturraum 4. Ordnung: Schwarzwaldrandplatten (Schwarzwald); am Ortsrand gelegene, ausgeräumte, vorwiegend ackerbaulich oder als Grünland genutzte Fläche; im Nordosten kleinflächige Obstwiese (ca. 0,2 ha); Bewertungskriterien: - mäßige Nutzungs- und/ oder Artenvielfalt - insgesamt gut einsehbar - mittlere Naturnähe - kein Wegenetz vorhanden - Raum ist schwach frequentiert	mittel	Verlust eines kleinflächigen landschaftstypischen Elements (Obstwiese) durch Überbauung; Umwandlung in durchgrüntes Wohngebiet	nein

3.8 Kultur- und sonstige Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
nicht betroffen/bekannt	—	—	—

3.9 Wechselwirkungen

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung
Die betrachteten Schutzgüter beeinflussen sich gegenseitig in unterschiedlichem Maße.	mittel	Veränderungen bzgl. der einzelnen Schutzgüter haben auch Veränderungen in der Ausprägung der Wechselwirkungen zur Folge. Es ist nicht abzusehen, dass sich die Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern negativ verstärken.

3.10 Natura 2000-Gebiete

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
nicht betroffen	—	—	—

3.11 Landschaftsökologische Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
am Ortsrand gelegene, vorwiegend landwirtschaftlich (Acker/Grünland) genutzte Freiflächen; kleinflächiger Obstbaumbestand an der nordöstlichen Grenze; im Umfeld Wohn-/Mischgebiet, Schule, Hofstelle sowie landwirtschaftliche Nutzflächen	mittel	dauerhafte Versiegelung von Flächen mit mittlerer ökologischer Bedeutung; wertgebend ist insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Flächen mit Potenzial für Offenlandbrüter (z. B. für die gefährdete Feldlerche) • Böden mit mittlerer bis hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit • Flächen mit besonderer (hoher) Bedeutung als Kaltluftentstehungsgebiet 	ja

4 Hinweise für Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Vermeidung, Minderung von Eingriffen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgliederung des am nordöstlichen Rand liegenden Obstbaumbestands • Minimierung der Flächenversiegelung, Verwendung von wasserdurchlässigen Belägen für Gehwege, Stellplätze und Hofflächen • Verwendung von insektenschonenden Leuchtmitteln bei der Straßenbeleuchtung (Waldrand) • Massenausgleich bei hangbedingten Bodenarbeiten im Gebiet • Schaffung klimawirksamer Flächen, z. B. durch Dachbegrünung
Kompensation unvermeidbarer Eingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • Kompensation entfallender Lebensräume • Kompensation der entfallenden Bodenfunktionen • weitgehende Versickerung von schadlosem Niederschlagswasser • Durchgrünung des Gebiets • Eingrünung des Gebiets nach Norden, zur Aufwertung des entstehenden Landschaftsbildes (z. B. durch die im Landschaftsplan angeregte Alleinpflanzung entlang des Wirtschaftswegs)

5 Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf

- UVS nach UVPG / Natura 2000-Erheblichkeitsprüfung
- Ausnahmeantrag geschützte Biotope
- Waldumwandlungserklärung/-genehmigung
- Bebauungsplan: Umweltbericht nach BauGB
- Biotoptypenkartierung (Datenschlüssel LUBW)
- Vogelkartierung, artenschutzrechtliche Relevanzprüfung weiterer Arten
- Prüfen der Versickerungsfähigkeit von Niederschlagswasser
- Untergrunduntersuchung hinsichtlich Wasseraustritten (Quelle)